



# DIE NEUE SUBTITELIER Tageszeitung

Samstag, 27.06.2020

## Unter dem Viadukt

Das **Nomaden-Lager in Pfatten** wird vorerst doch nicht verlegt. Der neue Fahrradweg kann aber trotzdem gebaut werden.



**Sinti-Lager in Pfatten:** Es leben noch 13 Personen unter dem Viadukt

von Lisi Lang

**E**igentlich war diese Entscheidung schon so gut wie fix und mit allen Beteiligten abgesprochen, nun wird das Nomaden-Lager unter dem Autobahnviadukt in Pfatten aber vorerst doch nicht verlegt – die 13 Mitglieder der Sinti-Familie bleiben bis auf weiteres also, wo sie sind.

Im November wurde bekannt, dass das Nomaden-Lager unter dem



Edmund Lanziner

Autobahnviadukt geräumt und verlegt werden soll. Gemeinsam mit der Brennerautobahngesellschaft

A22 konnte man ein Areal in der Nähe der Autobahnraststätte Laimburg Ost entlang der Nordspur ausfindig machen und bereits alle zentralen Punkte mit der A22 klären. Auch ein Vorprojekt wurde bereits ausgearbeitet.

Jetzt kann das Sinti-Lager aber trotzdem nicht verlegt werden – weil es urbanistische Probleme gibt. „Wir können das Nomaden-Lager auf diesem neuen Areal nicht in den Bauleitplan eintragen

lassen, weil es sich zu nahe an der Autobahn befindet und es deswegen aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist“, erklärt der Präsident der Bezirksgemeinschaft, Edmund Lanziner. „Die Autobahn hätte uns zwar ihr Ok gegeben, aber eine Eintragung ist nicht möglich.“

Und unter dem Viadukt darf das Lager bleiben? „Es handelt sich hierbei um ein provisorisches Lager“, erklärt Edmund Lanziner. Aber weil man die Standortfrage endlich ein für alle Mal klären wollte, habe man sich nach einem fixen Platz umgesehen. „Wir konnten einen großen Teil der rund 60 ehemaligen Bewohner umsiedeln,

aber diese letzte dreizehnköpfige Sinti-Familie möchte zusammenbleiben und daher ist eine Umsiedelung nicht ganz einfach“, erklärt Edmund Lanziner.

Der neue Fahrradweg mit Anschluss zur Haupttrasse soll allerdings trotz allem gebaut werden, in den nächsten Wochen soll das Projekt dafür abgegeben werden. „Wir werden das aktuelle Lager etwas abgrenzen und auch ein bisschen sanieren“, erklärt der Bezirksprä-

„Wir können das Nomaden-Lager auf diesem neuen Areal nicht in den Bauleitplan eintragen lassen, weil es sich zu nahe an der Autobahn befindet.“

sident. Zudem sollen getrennte Zufahrten zum Sinti-Lager und zum Fahrradweg gebaut werden.

Für die letzten Bewohner des Areals macht sich die Bezirksgemeinschaft nun gemeinsam mit der Gemeinde wieder auf die Suche nach einem neuen Platz. Die Suche nach einem Alternativstandort ist aber nach wie vor keine einfache Angelegenheit. „Immer wenn wir einen neuen Standort gefunden hätten, kam Widerstand aus den Gemeinden – es bleibt uns also nichts übrig, als eine Alternative in Pfatten zu suchen“, so Lanziner. Bis dahin bleiben die 13 Mitglieder der Sinti-Familie unter dem Viadukt.